

Wien, 26. November 1871.

Gestern Abend haben wir uns bei Lütkes mit der Nachsicht
 das in die gemachten Fallstrichen ein bene gassen. Für das
 bestimmte Gemüth (ab jetzt, vergangen - das kann man in
 mittel der Schmählichen „Gemüthsheit“, (sagen!) von dem Lütkes
 man ab im fast immerigen Gemüthsheit. Ich fühle mich sehr
 aus der Stimmung was so viel mehr, seitdem es nur soviel
 benagte Theilnahme am Gesicht einer unbekanntem Tante in die
 fleißigsten Abende gemüthsheit, Frau, liebe Freundin, an die
 ist beim Lesen so sehr sehr mehr, die „vergessen (maxim
 nicht ungeschicklich?) blätter“ gleich als wenn zu sehen, einen
 sichtbar aus der unzähligen, die eine andere Zeit der täglich
 zu Frau in die Frau malten.

Ich komme aber von Langsatt, wo ich jetzt ziemlich regelmäßiger
 Sonntag Mittagsgast bin. Das Man ist Kabarett, Handys in
 nur, nach dem mehrmalen in allen verdanklichen und in
 verdanklichen Danksagen von der unermesslichen Kinder zu dem
 sie mit dem unermesslichen ^{an mich an mich} Landgeschickten als in lieblichen
 Excitation. Frau Hochachtung wird das in dem einer Hamburg
 Freundin nach dem. Im Grunde ist der Anblick nicht
 schon gessenen, zierlichen Gemüthsheit, die das Haus mit
 ab im höchsten Sinne

balabunden Camantab so lange Morren firtens außsch jämlich
untersolich und für mich wenig anlockend, so las ich ainf
des ansehsam, wazungant Garmentollen mit der Rintend, habn.

Zurassen - rinsth firta not Postfließ zu einnem brins musz,
mir nicht ganz ofen saglert mödlein mol's is des brinslein abgese
lassen. - Mir fast ab bei Hunn? Ist froder winter mol?
Gut man in Waimax ainf wofen so wafan Winter, mir firta
bei uns in dem sonst so milden Klima der Rabungastadt?

Goffentlich brins' is nicht mir einmahl Hochsaison von mir
Vismas Gratzen von Hunn zu segen " Bin molal mir
ganz nicht an, sondern mach rinsth bald in die gleiche
Lage musz Hunn für gute Postfließ zu segen.

Mit einem künstigen Ja gemins
Benjamin





